

Vorwärts! Vorwärts!

„Alter Greif,“ sagt Zimmermann zu seiner Maschine, die, dick bereist, mit Schnee überzogen, mit verschlacktem Roste schwerer und schwerer ihre Pflicht erfüllt, „wir kommen heute beide wie die Eisbären an, beide er-
260 starrt, durchgefroren, todmüde — das war eine böse Nacht für uns beide — du sollst Pflege haben, sauber gemacht werden von Rad zu Schornstein und ich — ich will mich wärmen und austauen! — Gott sei Dank, da ist Hochfeld, die Endstation!“

Mühsam hob er den starren Arm im steifgefrorenen Ärmel, um zu
265 pfeifen, als die Gebäude der großen Station im ungemütlichen Lichte eines stürmischen Wintermorgens mit hie und da noch in den Fenstern glimmenden Lichtern, dicken Eiszapfen an den Dächern und mit all ihrer Öde und Unbehaglichkeit zum Vorschein kamen.

Dröhnend rollte der Zug mit den letzten Atemzügen der fast ver-
270 löschenden Maschine in die nur spärlich erleuchtete Halle. Der Inspektor steht im Morgenpelze verdrießlich auf dem Perron. Mühsam sich bewegend, starr und kältematt, reicht ihm Zimmermann die Kursuhr herab. „Sie kommen 20 Minuten zu spät,“ knurrt der Inspektor, „Sie haben die Fahrtprämie verloren. —“

275 „Es war eine böse Nacht, Herr Inspektor,“ sagte der halb erfrorene Führer. — „Ja, es tut mir leid,“ erwiderte der Inspektor, „Gaußigs Maschine ist defekt geworden, bringen Sie den alten Greif in Ordnung; in einer halben Stunde müssen Sie den Schnellzug zurück übernehmen.“ — Todmüde, durchgefroren, sofort den ganzen Weg zurück und der Schnee-
280 sturm tobt nach wie vor! — —

Das ist Lokomotivführerdienst im Winter!

53. Der Fuhrknecht und der Postmeister.

Nach Peter Kosegger.

Es war in der guten alten Zeit; die Fuhrleute beherrschten die Welt und die Wirtshäuser.

Da fahren sie durch das Land mit ihren schweren, wiehernden Rossen, mit ihren ächzenden, knarrenden, hochgespeicherten Wagen; sie haben kurze
5 Lederhosen und hohe Stiefel, im Winter tragen sie lange Pelze, im Sommer blaue Kittel, im Winter fluchen sie und im Sommer auch.

Wenn er so dasteht, der Fuhrknecht, hochgeröteten Antlitzes, die Peitsche in der Hand, und wenn er schreit und den Riemen knallen läßt, so ist einem zu Mute, als ob man sehr nichtig wäre. Sie fahren Korn
10 herein, sie fahren Eisen hinaus, sie kennen jeden Wirt und jeden Wein.

Auf dem Land sind sie so höflich wie in der Stadt und in der Stadt so grob wie auf dem Lande. Daheim sind sie überall: heute in den ungarischen Buszten, in einigen Wochen in den salzburgischen Bergen,